

Friede in Zeiten der Veränderung

Emmausgang der Tiroler Stefanusfreunde

In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist ein gemeinsamer Weg mit besinnlichen Stationen schon eine traditionelle liebgewonnene Einrichtung geworden. „Emmaus“ war in diesem Jahr der Friedensweg um den Möserer See in der Nähe von Seefeld. Wieder hatte unsere Obfrau mit ihrem Gatten diesen Weg thematisch und organisatorisch liebevoll vorbereitet und gestaltet. Mit auf den Weg gab sie uns an Hand ausgewählter Bibelstellen gedankliche Anstöße, die Frieden stiften können.

In Stationen werden Eigenschaften, Verhaltenshinweisen von Menschen aus der Bibel aufgezeigt, die zu Frieden und Versöhnung führen können.

- **Verzeihen und auf Rache verzichten**

Josef, der Lieblingssohn Jakobs, von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft, empfängt 22 Jahre später seine Familie in der großen Hungersnot und ermöglicht ihnen Wohnrecht im Reich des Pharaos.

Besinnungsfrage auf dem Weg: *Gibt es „Böses“, das trotzdem im Rückblick sich als gut erweist?*

- **Hörende Herzen**

Salomon, noch jung und unerfahren zum König bestimmt, erscheint Gott im Traum und er bittet nicht um Weisheit, Macht oder Reichtum, sondern um ein hörendes Herz. Dies kann nicht schwierige Situationen verhindern, aber helfen, gute Entscheidungen zu treffen. Salomon geht als geachteter weiser Herrscher Israels in die Geschichte ein.

Besinnungsfrage: *Was können Menschen, die gut zuhören, bewirken?*

- **Vorurteilsfreies Handeln**

Zachäus, der wohlhabende Zollpächter auf dem Maulbeerbaum wird von Jesus heruntergebeten und aufgefordert, Jesus in sein Haus einzuladen (Lk.19,2-5).

Frage auf dem Weg: *Sehe ich auch in schwierigen Menschen deren wunderbaren Kern?*

- **Gastfreundlich und offen sein**

Die Purpurhändlerin Lydia, die aufmerksam die Worte des Paulus lauscht und an der christlichen Lehre interessiert ist, ladet die Apostel in ihr Haus ein (Apg. 16,13-15).

Frage: *Pflege ich Großteils Kontakt zu jenen Menschen, die mir in der Lebenseinstellung und Denkweise ähnlich sind? Bin ich auch offen für Menschen, die in anderen Gesellschaftsschichten leben oder politisch anders denken?*

- **Konflikte fair lösen**

Nach jüdischem Gesetz ist ein gemeinsames Mahl zwischen Juden und Heiden nicht erlaubt. Paulus pflegt ganz selbstverständlich die Tischgemeinschaft, was eine Auseinandersetzung mit Petrus auslöst. Mit klaren Worten werden beide Standpunkte dargelegt und ermöglichen so eine praktikable Lösung (Galater 2,11-14).

Frage auf dem Weg: *Was wäre vermutlich geschehen, wenn Paulus und Petrus nicht direkt und klar die Streitfrage gelöst hätten?*

Der Rundgang um den See war nun wieder abgeschlossen und wir stärkten uns in der naheliegenden Jausenstation und führten noch zahlreiche ernsthafte und fröhliche Gespräche. Auf den Heimweg nahmen wir noch einige Anregungen mit, die uns eine Weile begleiten mögen.

In hitzigen Debatten – suche den Frieden!

Bei Grenzverletzungen – suche den Frieden!

In den Knoten des Lebens – suche den Frieden!

In der Furcht vor dem Fremden – suche den Frieden!

Bei abgebrochener Kommunikation – suche den Frieden!

Im Festhalten und im Schwer-loslassen-können – suche den Frieden!

Bei zwischenmenschlicher Kälte – suche den Frieden!

Bei überhöhten Ansprüchen – suche den Frieden!

In konfliktreichen Beziehungen – suche den Frieden!

Im Schwachsein – suche den Frieden!

Bei Konkurrenz – suche den Frieden!

Du, Herr, schenkst uns den Frieden. Amen.

